



Foto links: Gerümpelecken sind möglichst zu vermeiden, um den Schädigern keinen Schutz zu bieten.

Foto unten: Aufgrund des hohen Nährwertes und der Witterungsbeständigkeit sind Pastenköder sehr lange attraktiv für Ratten und Mäuse. Fraßspuren sind leicht zu erkennen.



Krankheitserregern keine Chance geben Schädigern sicher kontrollieren

Viele pathogene Krankheitserreger (z.B. Salmonellen, Leptospiren, MKS-Virus, Schweinepestvirus usw.) sind durch Ratten und Mäuse auf Menschen und Nutztiere übertragbar. Daher sind Schädigern nicht nur als Material- und Vorratsschädlinge zu sehen, sie haben eine wesentliche, hygienische Bedeutung in der modernen Tier- und Lebensmittelproduktion.

Aufgrund steigender Hygieneanforderungen an Lebensmittel (EU-Lebensmittelhygieneverordnung) ist neben dem allgemeinen Hygienemanagement auf landwirtschaftlichen Betrieben eine kontinuierliche und nachweisbare Schädigernbekämpfung Pflicht geworden. Es bestehen drei wichtige Gründe, warum Schädigern bekämpft werden müssen: Sie übertragen Krankheiten auf Menschen und Nutztiere. Sie verunreinigen und fressen Nahrungs- und Futtermittel und sie

verursachen Nageschäden an Gebäuden, Kabelinstallationen und Geräten.

Zur Bekämpfung der Schädigern werden in 99 Prozent aller Fälle Blutgerinnungshemmer in den verschiedenen Köderformulierungen verwendet. Die Antikoagulantien wirken aufgrund der hohen inneren Blutverluste tödlich. Ein großer Vorteil ist die verzögerte Wirkung von ca. drei bis fünf Tagen nach der Aufnahme. Eine Köderscheu ist nicht zu erwarten, da die Köder nicht mit der allgemeinen Körperschwächung in Verbindung gebracht werden. Als Formulierungen kommen im landwirtschaftlichen Bereich hauptsächlich Pasten (z.B. Desintec MegalEx Paste oder RodEx Paste) und Haferflockenköder (z.B. Desintec BrodEx Haferflockenköder, lose im Eimer oder in Wurfbeuteln) zum Einsatz.

Die Wirkstoffe der Blutgerinnungshemmer werden in zwei Gruppen aufgeteilt:

1. Multiple-Dose Wirkstoffe der ersten Generation (Warfarin, Coumatetralyl und Chlorphacinon). Diese Wirkstoffe müssen über mehrere Tage aufgenommen werden, um tödlich zu wirken.

2. Single-Dose Wirkstoffe der zweiten Generation (Bromadiolone, Difenacoum, Flocoumafen, Brodifacoum und Difethialone). Eine einmalige Aufnahme reicht bereits aus.

Resistenzen sind bei allen Multiple-Dose-Wirkstoffen und bei den Single-Dose-Wirkstoffen Bromadiolone bzw. Difenacoum bekannt. Probleme mit Resistenzen treten aber sehr selten auf. In der Regel sind es Anwendungsfehler. Häufige Fehler sind: Vorbeugende Maßnahmen, wie das Aufräumen des Hofgeländes, werden nicht ernst genommen. Die Kenntnisse über das Verhalten von Mäusen und Ratten sind unzureichend. Mäuse sind etwa sehr neugierig, Ratten dagegen sehr köderscheu. Zu wenige und unattraktive Köderboxen werden aufgestellt oder die Köderboxen an falschen Orten platziert (z.B. in der Nähe von Kot- oder Urinstellen). Es werden falsche Köderformulierungen ausgewählt (z.B. Wachsblöcke sind für die Kanalisation

Hygienemanager

Der neue Hygienemanager ist kürzlich erschienen. Diesmal liegt der Schwerpunkt der Fachzeitschrift für Hygiene unter anderem auf Euterhygiene, Kokzidien beim Geflügel und die Fliegenproblematik auf Betrieben.

Schnell und einfach kann die Ausgabe des Fachmagazins unter Tel 02 51/ 6 82 11 44 bestellt, unter www.desintec.de kostenlos heruntergeladen oder das Originalheft bestellt werden.



Desintec BrodEx Haferflockenköder enthält einen neuen, attraktiven Geruchs- und Geschmacksstoff.

geeignet, aber weniger für die Landwirtschaft). Häufig werden bei Ratten zu wenige Köder bereitgestellt bzw. nachgelegt.

Als Grundlage für eine erfolgreiche Bekämpfung sollte eine Inspektion des landwirtschaftlichen Betriebes zusammen mit einem ausgebildeten Schädlingsbekämpfer erfolgen. Der landwirtschaftliche Betriebsleiter hat danach zu entscheiden, ob er die Bekämpfung regelmäßig selber durchführen oder an einen professionellen Schädlingsbekämpfer abgeben will.

Aus Erfahrung werden aufgrund von hohen Arbeitsbelastungen und ständig steigenden Betriebseinheiten die Schadnager auf den Betrieben aber nur sporadisch oder nicht konsequent genug bekämpft. Daher ist es für viele Landwirte nur konsequent, wenn sie die Aufgaben der Schadnagerbekämpfung an professionelle Schädlingsbekämpfer abgeben.

Ausgebildete Schädlingsbekämpfer stellen nach einer Inspektion einen Bekämpfungsplan mit dazugehörigem Lageplan fertig. Darin werden die Köderstellen eingetragen, so dass sie jederzeit leicht zu finden sind. Köderboxen werden sowohl innerhalb als auch außerhalb der Stallgebäude aufgestellt. Das Aufstellen der Köderboxen außerhalb ist sehr wichtig, da die Schadnager schon draußen abgefangen werden sollten.

Regelmäßiges Kontrollieren und Auslegen der Köder in abschließbaren Boxen ist neben der Auswahl von attraktiven Köderprodukten entscheidend für den Bekämpfungserfolg. Lückenlose und auswertbare Dokumentationsunterlagen werden den

Landwirten zur Verfügung gestellt. Diese dienen gleichzeitig als Nachweis für alle Qualitätssicherungssysteme, bei denen die Pflicht zur Eigenkontrolle und Dokumentation der Schädlingsbekämpfung besteht. Eine schadnagerfreie Tier- und Lebensmittelproduktion sowie Futterlagerung muss daher in der Landwirtschaft angestrebt werden. Mit solchen bewussten Hygienemaßnahmen kann jeder Landwirt das bestehende Seuchenrisiko minimieren.

Vorteile sind:

- effektives Kurzhalten der Schadnager
- visuelle Befallsermittlung durch geschultes Fachpersonal
- Durchführung der regelmäßigen Bekämpfung nach Plan
- lückenlose Dokumentation aller Behandlungen
- Erfüllung der gesetzlichen Anforderungen

Neben der professionellen Schadnagerbekämpfung durch einen ausgebildeten Schädlingsbekämpfer steht allen Landwirten, die eine Bekämpfung selber vornehmen wollen, im Internet unter ein Tool zur individuellen Planung der Rattenbekämpfung zur Verfügung. Kernstück des Internet-Tools ist ein interaktiver Schadnager-Bekämpfungsplan, der auf jeden Hof zugeschnitten werden kann. Hier kann das Betriebsgelände mit Scheunen, Silos oder Stallungen eingezeichnet werden.

Als Ergebnis erhält der Landwirt nach Fertigstellung des Plans einen individuellen Beköderungsplan mit den entsprechen-



Ein Kiesbett schützt vor Schadnagerbefall, da Schadnager nicht gerne darauf laufen und auch keine Gänge graben können.

den Köderplätzen. Um Arbeit und Zeit einzusparen, besteht die Möglichkeit, den Lageplan zu sichern und bei Bedarf wieder zu verwenden. Im Programmteil „Datenblatt“ des Tools werden gleichzeitig die notwendigen Dokumentationsunterlagen erstellt, die als Nachweis der Schadnagerbekämpfung in das Bestandsbuch integriert werden können.

Desintec BrodEx Haferflockenköder enthält einen neuen attraktiven Geruchs- und Geschmacksstoff. Erhältlich ist die neue Formulierung in 500 g- und 1 kg-Packungen sowie in 2,5 kg- und 10 kg-Eimern. Haben Sie Fragen zu diesem Produkt oder zum Desintec-Hygienekonzept? Dieter Jürgens hilft unter Tel. 02 51/6 82 11 44 gern weiter. Oder schauen Sie im Internet unter www.desintec.de.

Wichtig: Biozide sicher verwenden. Vor Gebrauch stets Kennzeichnung und Produktinformation lesen.

Desintec-Aktion im Herbst nutzen

Auch in diesem Herbst können Schweine- und Geflügelhalter wieder von besonderen Angeboten profitieren: Beim Kauf einer bestimmten Menge Reinigungs- und Stallhygieneprodukten winken attraktive Prämien. Bei einem Bestellwert von 100 Euro gibt es 1 kg des neuen Desintec BrodEx Haferflockenköder gratis, ab 250 Euro eine 14 kg-Tonne Persil Professional und ab einem Bestellwert von 600 Euro neben einer 14 kg-Tonne Persil Professional zusätzlich 10 kg des neuen Desintec BrodEx Haferflockenköders. Eine frühe und

effektive Schadnagerbekämpfung ist von großer Bedeutung. Das Produkt Desintec BrodEx Haferflockenköder ist besonders effektiv gegen Ratten und Mäuse.

Dieses Angebot gilt vom 1. bis zum 30. November 2011. Weitere Informationen erhalten Sie auf der Internetseite www.desintec.de oder unter der gebührenfreien Hotline 08 00/6 64 76 69.

Wichtig: Biozide sicher verwenden. Vor Gebrauch stets Kennzeichnung und Produktinformation lesen.

